

II-7752 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 39081J

A N F R A G E

1989-06-07

der Abgeordneten Ing. Schwärzler, Auer
und Kollegen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend möglicher Fleischimport aus der Tschechoslowakei

In den letzten Monaten wurde in der Schweiz ein Schmuggler verurteilt, welcher Fleisch illegal von Dornbirn in die Schweiz gebracht hat.

Die unterfertigten Abgeordneten nehmen nachstehenden Zeitungsartikel der Vorarlberger Nachrichten vom Mittwoch, 14.12.1988, zum Anlaß, an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende Anfrage zu stellen.

Fleisch von Dornbirn in die Schweiz geschmuggelt: 8-Millionen-Strafe

Jauchewagen als Schmuggelfahrzeug...

Altstätten (ATB) Wegen fortgesetzter und gewerbsmäßiger Widerhandlung gegen das Zollgesetz, Bannverstoß und anderen kleineren Delikten mußte sich gestern im rheintalischen Altstätten ein 33jähriger Bauer verantworten. Er schmuggelte während rund zwei Jahren 22,5 Tonnen Fleisch von Dornbirn ins benachbarte Rheintal, wo er es an ansässige Metzgereien weiterverkaufte. Das Bezirksgericht Oberrheintal verurteilte ihn zu einer 8,5 Millionen Schilling hohen Geldstrafe und zu neun Monaten Gefängnis.

Breit war die in einem Jauchewagen geschmuggelte Fleischpalette. Der 33jährige Schweizer Landwirt befand sich in finanziellen Nöten. Das kleine Bauerngut warf für seine Verhältnisse zu wenig ab, da griff er zu anderen lukrativen Arbeitsweisen. Statt Kühe zu melken und den Hof auf Vordermann zu bringen fuhr er nach Dornbirn, wo er einen Fleischgrossisten kennengelernt hatte. Dieser besorgte ihm das aus der Tschechoslowakei stammende Rind- und Kalbfleisch, das er nach Übernahme mit seinem Jauchewagen in die Schweiz schmuggelte. Als ihm die Zollbehörden allmählich auf den Pelz rückten, flog der unzulässige Fleischimport auf.

Wie umfangreiche Abklärungen der Schweizer Oberzolldirektion ergaben, hat der Bauer das Fleisch immer in Österreich beschafft und in einem Jauchedruckfalwagen in die Schweiz eingeführt, nachdem er jeweils die

Jauche ausgebracht hatte. Mit der unbefugten Fleischeinfuhr in die Schweiz wurden über zwei Millionen Franken Zollgebühren hinterzogen.

Getreide mit im Spiel

Vor zwei Jahren deklarierte der Landwirt beim Zollamt Oberriet drei Wagen mit insgesamt 14 Tonnen Silomais für seinen Eigenbedarf zur Einfuhr und beantragte die Zoll- und bewilligungsfreie Abfertigung gemäß schweizerisch-österreichischem

Grenzabkommen. Nach Abnahme der Deklaration nahmen die Zollbeamten eine Revision vor, die ergab, daß eines der drei Fahrzeuge 8,2 Tonnen Körnermais enthielt, der nicht unter das Grenzabkommen fällt und damit bei der Einfuhr der Zoll- und Bewilligungspflicht unterlag.

Der angeklagte Bauer hatte weder

für den Körnermais als auch für das eingeführte Frischfleisch keine Einfuhrbewilligung erhalten. Als Grund gab der Bauer vor den Richtern seine finanziellen Schwierigkeiten an. Nach eigenen Aussagen vor den Schranken des Bezirksgerichtes Oberrheintal soll er hoch verschuldet sein.

8,5 Millionen Schilling Geldstrafe

Das rheintalische Bezirksgericht Altstätten verurteilte den Bauer wegen fortgesetzter und gewerbsmäßiger Widerhandlung gegen das schweizerische Zollgesetz, das Tierseuchengesetz und andere Gesetzesverstößen zu neun Monaten Gefängnis. Das Gericht auferlegte dem Landwirt zusätzlich eine Geldstrafe von 8,5 Millionen Schilling.

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen die Vorwürfe bekannt, daß dieses geschmuggelte Fleisch aus der Tschechoslowakei kommen soll?
 - a) Wenn ja, wurden von Ihrem Ressort Überprüfungen angestrebt, über welche Kanäle das Fleisch nach Österreich gekommen ist?
 - b) Wenn nein, sind Sie bereit, vorkehrende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Regierungskollegen zu treffen, damit derartige Fleischimporte in Zukunft verhindert werden können?
 - c) Welche Maßnahmen werden Sie setzen?
- 2) Gab es für diesen Fleischimport eine Bewilligung?
- 3) Wenn ja, von wem wurde diese erteilt?
- 4) Wenn ja zu Frage 2, in welchem Ausmaß ist sie erfolgt?